



Rast im kühlen
Baumschatten

Ein Baum = 10 Klimaanlage

Bäume leisten vielfältige Funktionen für uns Menschen: Sie produzieren Sauerstoff, filtern Schadstoffe und Feinstaub aus der Luft. Durch die Fähigkeit CO₂ zu binden, spielen Wälder eine große Rolle in der Eindämmung der Klimaerwärmung.

Bäume halten im Wurzelraum Regenwasser zurück und verhindern Erosion. Durch Beschattung und Verdunstung fühlt es sich unter einem Baum bis zu 18 °C kühler an als in der sonnigen Umgebung. All das macht Bäume zu wichtigen Partnern, wenn es um die Bewältigung von Klimawandelfolgen, wie Hitze, Trockenheit oder Starkregen geht.

In Anbetracht der Zeit, die ein Baum zum Wachsen benötigt, sollte der Erhalt eines Altbaumes immer der Neupflanzung vorgezogen werden. Es geht also um den Erhalt bestehender Bäume und Wälder und

gleichzeitig um die Pflanzung neuer Bäume. Bei Neupflanzungen lohnt sich eine sorgfältige Artenauswahl.

Der Baum soll am gewählten Standort auch mit den zu erwartenden weiteren Klimaveränderungen klarkommen. Die richtige Artenwahl, gute Pflanzenqualität,

fachgerechtes Einpflanzen und eine konsequente Pflege bilden die Grundlage für einen gesunden Baum, der uns lange mit seinen positiven Funktionen begleitet.

„Die beste Zeit einen Baum zu pflanzen, war vor zwanzig Jahren. Die nächstbeste Zeit ist jetzt.“ Sprichwort aus Uganda

Jeder Baum zählt

Der erste Klimabaum der KLAR!-Region wurde in Furth gepflanzt - 17 weitere folgen. Wie beeinflussen Bäume das Klima? Warum sind sie für die Anpassung an den Klimawandel wichtig? Das erzählen wir den Schülerinnen und Schülern, wenn wir mit ihnen den Baum pflanzen. Oder wussten Sie, dass ein Baum die Kühlleistung von bis zu zehn Klimaanlagen erreichen kann?

Kinder der 4. VS Furth pflanzen 1. Klimabaum
© Kurt Farasin



Erosionsschutz Acker

Bei einer Exkursion nach Leonding gaben Bauamtsmitarbeiter, Landwirte und Experten Einblick in die erfolgreiche Zusammenarbeit für mehr Erosionsschutz. Sickergruben und Dauergrünstreifen im Ackerland vermindern den Austrag von Erde und bremsen das Regenwasser. Auf Basis privatrechtlicher Verträge vergütet die Gemeinde den LandwirtInnen den Mehraufwand. Ein möglicher Ansatz auch für unsere Region? Die weitere Auseinandersetzung mit dem Thema wird es zeigen.

KLAR! Das Förderprogramm unterstützt die Anpassung an bereits eingetretene Klimaveränderungen. Das Ziel: negative Folgen minimieren, Chancen nutzen. www.klima-wdj.at